

An den Stiftungsrat der

## **NoventusCollect Plus**

Grundstrasse 18  
6343 Rotkreuz

## **Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2011**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2011)

27. April 2012  
9256/21307618/14(1)/Mag/mho

**Bericht der Kontrollstelle**  
an den Stiftungsrat der**NoventusCollect Plus, Rotkreuz**

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage der NoventusCollect Plus für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir halten fest, dass zwei Einzelanschlüsse des Typs G eine Unterdeckung ausweisen (siehe Ziffer 563 im Anhang zur Jahresrechnung). Die vom Stiftungsrat bzw. der Personalvorsorgekommissionen unter Beizug des Experten für die berufliche Vorsorge erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt (Ziffer 563 und 91). Auf Stiftungsebene besteht ein Betriebskapital (im Sinne eines Stiftungskapitals) von CHF 0.3 Mio.

Luzern, 27. April 2012

BDO AG



Marcel Geisser

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Pascal Koch

Zugelassener Revisionsexperte

**Beilagen****Jahresrechnung**

<b>BILANZ</b>	Index Anhang	<b>31.12.2011</b> CHF	<b>31.12.2010</b> .
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>	6	<b>31'598'238</b>	<b>32'786'231</b>
Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK)		3'789'661	4'619'444
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		6'914'634	7'269'984
Individuelle Anlagen (Typ G)		17'477'594	17'333'513
Anlagen Kontolösung (Typ GK)		2'923'630	2'643'834
Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge)		241'991	264'293
Sonstige Forderungen		250'728	655'164
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>16'078</b>	<b>37'213</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>31'614'316</b>	<b>32'823'444</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>99'543</b>	<b>687'548</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		75'254	672'739
Andere Verbindlichkeiten		24'289	14'809
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>22'000</b>	<b>52'117</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	6	<b>640'392</b>	<b>762'434</b>
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		640'392	762'434
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		0	0
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	5	<b>29'525'143</b>	<b>28'225'408</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		29'447'143	28'197'208
Technische Rückstellungen		78'000	28'200
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6	<b>1'198'283</b>	<b>2'178'176</b>
<b>Freie Mittel / Unterdeckung Anschlüsse</b>		<b>-153'841</b>	<b>598'316</b>
Unterdeckung Vorsorgewerke G und GK	5	-170'235	-39'634
Freie Mittel Vorsorgewerke	7	16'394	637'950
<b>Freie Mittel Stiftung (Betriebskapital)</b>	5	<b>282'796</b>	<b>319'446</b>
Stand zu Beginn der Periode		319'446	289'879
Ertragsüberschuss		-36'650	29'567
<b>Total Passiven</b>		<b>31'614'316</b>	<b>32'823'444</b>

**BETRIEBSRECHNUNG**

Index Anhang

**2011****2010**

CHF

CHF

**Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen****3'640'794****5'177'294**

Beiträge Arbeitnehmer

752'254

787'500

Beiträge Arbeitgeber

1'236'171

1'315'686

Finanzierung Beiträge aus Arbeitgeber-Beitragsreserve

-13'390

-20'107

Einmaleinlagen und Einkaufsummen

1'645'759

2'269'215

Einlagen in freie Mittel bei Übernahmen von Versicherten-Beständen

0

825'000

Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve (inkl. Übernahmen)

20'000

0

**Eintrittsleistungen****954'006****976'780**

Freizügigkeitseinlagen

954'006

976'780

**Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen****4'594'800****6'154'073****Reglementarische Leistungen****-470'644****-1'387'935**

Altersrenten

-231'346

-29'264

Hinterlassenenrenten

-6'968

-23'820

Invalidenrenten

-17'833

-23'574

Kapitalleistungen bei Pensionierung

-214'497

-988'512

Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität

0

-322'764

**Austrittsleistungen****-3'714'543****-4'300'878**

Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

-3'517'422

-3'996'317

Vorbezüge WEF/Scheidung

-9'044

0

Übertrag Freie Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven an neue Stiftung

-188'077

-304'561

**Abfluss für Leistungen und Vorbezüge****-4'185'186****-5'688'813****Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische****Rückstellungen und Beitragsreserven**

5

**-423'011****-873'616**

Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

-717'891

346'181

Veränderung technische Rückstellungen

-49'800

-10'700

Verzinsung des Sparkapitals

-532'044

-508'853

Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ K

0

0

Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ G und GK

126'404

-62'432

Veränderung freie Mittel der Vorsorgewerke

628'279

-646'887

Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. Verzinsung

122'041

9'075

**Ertrag aus Versicherungsleistungen**

5

**308'553****346'366**

Versicherungsleistungen

262'290

237'483

Überschussanteile aus Versicherungen

39'073

88'889

Abgrenzung für Überschussanteile an Anschlüsse

7'190

19'994

**Versicherungsaufwand**

5

**-663'693****-409'183**

Versicherungsprämien

-358'185

-403'437

Einmaleinlagen an Versicherungen

-302'358

0

Beiträge an Sicherheitsfonds

-3'150

-5'746

**Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil****-368'538****-471'172**

**BETRIEBSRECHNUNG**

	Index Anhang	2011 CHF	2010 CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6	<b>-511'829</b>	<b>716'582</b>
Ertrag operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK)		21'176	11'690
Vermögenserträge gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		162'216	212'956
Vermögenserträge individuelle Anlagen (Typ G)		-705'907	501'388
Vermögensertrag Anlagen Kontolösung (Typ GK)		54'628	46'268
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-43'941	-55'720
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>22'079</b>	<b>28'938</b>
Retrozessionen	6	4'056	8'888
Übrige Erträge		18'022	20'050
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7	<b>-158'256</b>	<b>-195'239</b>
Verwaltungsaufwand		-115'467	-151'363
Marketing- und Werbeaufwand		-42'789	-43'876
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve</b>		<b>-1'016'543</b>	<b>79'110</b>
<b>Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	6	<b>979'893</b>	<b>-49'543</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>		<b>-36'650</b>	<b>29'567</b>

## ANHANG

### 1 Grundlagen und Organisation

#### 11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung NoventusCollect Plus bezweckt gemäss Urkunde vom 14.11.2003 die überobligatorische berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter und Invalidität bzw. bei Tod für deren Hinterbliebene.

#### 12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist nicht registriert. Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

#### 13 Angabe der Urkunde und Reglemente

##### Gültig ab

Stiftungsurkunde	14.11.2003	
Organisationsreglement	24.11.2010	
Vorsorgereglement	01.12.2008	
Anlagereglemente Typ K, Typ GK, Typ G	01.01.2011	Pendent bei Aufsicht
Reglement Teilliquidation		im Organisationsreglement enthalten
Reglement Rückstellungen		im Organisationsreglement enthalten

#### 14 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>	<u>Amtsdauer</u>
Dr. Urs E. Zurfluh	Präsident	bis Dezember 2014
Thomas Pfammatter	Mitglied des Stiftungsrates	bis Dezember 2014
Georgette Zeiter	Mitglied des Stiftungsrates	bis Dezember 2014
Hansueli Edelman	Geschäftsführer	bis Dezember 2012

Die Stiftungsräte und die weiteren Zeichnungsberechtigten zeichnen kollektiv zu zweien.

Der Stiftungsrat wird von der Stifterin eingesetzt und ist für die Führung der Vorsorgeeinrichtung nach Massgabe der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Für jedes Vorsorgewerk besteht eine Personalvorsorgekommission, die für die Führung des Vorsorgewerkes verantwortlich ist. Die Arbeitnehmervertretung in der Personalvorsorgekommission bestimmt sich aufgrund der Finanzierung des Vorsorgewerkes.

Adresse	NoventusCollect Plus Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz
Telefon / E-Mail Administration	041 798 11 77 / info@noventus.ch
Telefon / E-Mail Geschäftsführer	043 499 36 00 / hansueli.edelmann@noventus.ch

#### 15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Exactis AG, Winterthur, Verena Meisterhans
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (bis 11.1. 2012) Reg.-Nr. C1 NR52 Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) (ab 12.1.2012)

16 Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2011	31.12.2010
	Anzahl Anschlüsse	Anzahl Anschlüsse
Gepoolte Anlagen (Typ K)	16	22
Individuelle Anlagen (Typ G)	7	9
Kontolösung (Typ GK)	15	13
Reine Risikoverträge	2	3
	<u>40</u>	<u>47</u>

## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte (nach Austritten)	31.12.2011	31.12.2010
	Gepoolte Anlagen (Typ K)	61
Individuelle Anlagen (Typ G)	73	115
Kontolösung (Typ GK)	40	35
Reine Risikoverträge	40	57
Total Aktive Versicherte	<u>214</u>	<u>281</u>

Teilinvaliden werden doppelt gezählt, sowohl als aktive Versicherte wie auch als Rentner.

22 Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
	Altersrentner	4
Invalidenrentner	2	1
Invaliden-Kinderrenten	0	0
Witwen und Witwer	0	0
Waisen	2	2
Total (Anzahl)	<u>8</u>	<u>7</u>

Die Alters- und Invalidenrentner stammen aus Vertragsübernahme und sind nicht in der Stiftung entstanden. Die Deckungskapitalien für die Rentenleistungen (Tod und Invalidität) sind beim Versicherer bilanziert. In der Stiftung werden nur die Altersguthaben der Invalidenrentner weiter geäuft und die Rentenzahlungen als Durchlaufposten aufgeführt.

Teilinvaliden werden doppelt gezählt, sowohl als aktive Versicherte wie auch als Rentner. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, sowie arbeitsunfähige Versicherte ohne IV-Entscheidung werden ebenfalls als Rentner gezählt.

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Für jede angeschlossene Unternehmung wird ein separater Vorsorgeplan geführt. Dieser wird von der Personalvorsorgekommission des Vorsorgewerkes genehmigt.

### 32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Leistungen im Alter richten sich nach dem Beitragsprimat. Für Leistungen bei Tod und Invalidität kann sowohl das Leistungsprimat wie auch das Beitragsprimat angewandt werden. Die Vermögensanlage aller Anschlüsse des Typs K und des Typs GK wird gemeinsam geführt. Querfinanzierungen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken werden vermieden.

#### 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

**41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 errichtet.

**42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Anlagestiftungen und -fonds): Kurswert, Obligationen inkl. Marchzins
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen: siehe Ziffer 53 und 55
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: nach einem finanzökonomischen Ansatz (siehe Ziffer 63)

**43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Anpassungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

#### 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

**51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die Stiftung ist für Leistungen bei Tod und Invalidität vollständig bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften rückgedeckt. Die Ausrichtung von Altersrenten - sofern dies der Vorsorgeplan vorsieht - erfolgt ebenfalls vollumfänglich rückgedeckt.

**52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat**

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	28'197'208	28'034'536
Bildung / Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	717'891	-346'181
Verzinsung des Sparkapitals	532'044	508'853
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>29'447'143</b>	<b>28'197'208</b>

Die Verzinsung der Sparguthaben wird durch den Stiftungsrat (Typ K und GK) bzw. die Personalvorsorgekommission (Typ G) beschlossen. Der Zinssatz für Vorsorgewerke des Typ K und GK betrug im Berichtsjahr 2%.

Technisch werden die Altersguthaben der Invaliden als Vorsorgekapital Aktive geführt.

**53 Vorsorgekapital Rentner**

	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl Rentner (Details siehe 22)	8	7
<b>Schadenreserven der rückdeckenden Versicherer</b>	<b>3'200'161</b>	<b>3'302'566</b>

Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen (Alter, Tod und Invalidität) sind bei den Versicherern bilanziert.

Für die Rentner wird gemäss Beschluss des Stiftungsrates keine Teuerungsanpassung vorgenommen.



#### 54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 01.01.2011 erstellt. Es bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2010. Die Expertin bestätigt zusammengefasst Folgendes:

Die finanzielle Lage der einzelnen Anlagegruppen resp. der Vorsorgewerke mit individuellen Anlagen hat sich verglichen mit dem Vorjahr (das heisst 2009) verbessert. Die Vorsorgewerke der Anlagegruppe K Basic weisen einen Deckungsgrad von 105.9% auf. Die Risikofähigkeit bleibt aufgrund der unvollständig geäußerten Wertschwankungsreserve eingeschränkt.

Ein einzelnes Vorsorgewerk mit individuellen Anlagen weist eine Unterdeckung auf (Deckungsgrad 97.7%). Es ist am Bilanzstichtag nicht in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber Versicherten und Rentnern zu tragen. Falls zur Abtragung des Bilanzdefizites mit der gewählten Anlagestrategie nicht Vermögenserträge über der geforderten Minimalrendite des Vorsorgewerks erzielt werden, sind weitergehende Sanierungsmassnahmen erforderlich. Die Wirksamkeit der getroffenen Sanierungsmassnahmen ist vom Stiftungsrat resp. von der Personalvorsorgekommission halbjährlich unter Berücksichtigung eines angemessenen Sanierungshorizontes zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Die Risiken Invalidität und Tod sind durch die Versicherungsverträge mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft und mit der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft weitgehend kongruent abgedeckt.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

#### 55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen für Rentner	78'000	28'200
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>78'000</b>	<b>28'200</b>

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Organisationsreglement gebildet. Die technischen Rückstellungen für Rentner decken die Kosten (Verwaltung, Sicherheitsfondsbeiträge), welche der Stiftung für die laufenden Renten zukünftig entstehen können.

#### 56 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

NoventusCollect Plus führt für die Gemeinschaft der Anschlüsse des Typ K Basic sowie für jeden einzelnen Anschluss des Typs G und GK jeweils einen eigenen Deckungsgrad. Ein stiftungsübergreifender Deckungsgrad hat keine wirtschaftliche Relevanz und keine Aussagekraft.

<b>561 Deckungsgrad und Jahresrechnung Anschlüsse Typ K Basic</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	<u>7'441'430</u>	<u>7'365'706</u>
Vorsorgekapitalien	7'441'430	7'365'706
Wertschwankungsreserve	432'800	434'245
Freie Mittel / Unterdeckung	<u>0</u>	<u>0</u>
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>7'874'230</u>	<u>7'799'951</u>
<b>Deckungsgrad</b> (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<b><u>105.8%</u></b>	<b><u>105.9%</u></b>
Vermögensertrag	162'216	212'956
Vermögensverwaltungskosten	-16'902	-16'448
Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung bei Unterdeckung	-146'759	-156'578
Ertrag aus Verwaltungsrechnung Stiftung	0	16'032
<b>Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-1'445</b>	<b>55'962</b>

<b>562 Deckungsgrad Anschlüsse Typ GK</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	<u>2'799'044</u>	<u>2'539'935</u>
Vorsorgekapitalien	2'799'044	2'539'935
Kollektive Wertschwankungsreserve (+)	0	0
Individuelle Unterdeckung (-)	0	-42
Individuelle Freie Mittel	16'154	12'509
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>2'815'198</u>	<u>2'552'403</u>
<b>Deckungsgrad</b> (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<b><u>100.6%</u></b>	<b><u>100.5%</u></b>

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder, massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks. Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

<b>563 Deckungsgrad Anschlüsse Typ G</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien	<u>19'206'670</u>	<u>18'291'567</u>
Vorsorgekapitalien	19'206'670	18'291'567
Wertschwankungsreserve	765'483	1'743'931
Unterdeckung / Freie Mittel	<u>-170'235</u>	<u>-39'592</u>
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>19'801'918</u>	<u>19'995'906</u>
<b>Deckungsgrad</b> (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<b><u>103.1%</u></b>	<b><u>109.3%</u></b>

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke Typ G wieder. Für die finanzielle Lage der Vorsorgewerke ist jedoch nur der Deckungsgrad des jeweiligen Vorsorgewerkes relevant. Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

Es gibt zwei Anschlüsse Typ G mit Unterdeckung (im Vorjahr ein Anschluss). Diese Vorsorgewerke werden im Rahmen der Jahresbesprechung und des Investment Controlling Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung beschliessen.

574 Jahresrechnung "Verwaltungsrechnung Stiftung"	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Unter- / Überfinanzierung Mobilier Leben	-1'853	-7'002
Überfinanzierung PKRück	18'697	12'226
Mutationserfolge	0	17'021
Überschuss Mobilier Leben	39'073	88'889
<b>Ergebnis Risikoprozess</b>	<b>55'917</b>	<b>111'134</b>
Überschuss Beitrag Insolvenzdeckung SiFo	8'000	4'712
Verwaltungskosten Rentner	-900	-800
Bildung technische Rückstellungen	-49'800	-10'700
<b>Ergebnis Rentnerprozess</b>	<b>-42'700</b>	<b>-6'788</b>
Provisionszahlungen von Versicherungsgesellschaften	18'022	19'181
Retrozessionen Vermögensanlage	3'529	8'663
Zinserträge	2'722	6'747
Zinsaufwendungen	0	-1'764
Revision, Experte	-12'002	-19'763
Stiftungsrat	-14'307	-15'381
Aufsicht	-2'000	-2'000
Marketing	-38'750	-38'750
Geschäftsführung	-10'225	-19'161
Investment Consulting	0	-7'311
Finanzierungsdifferenz Provisionszahlungen an Broker	3'344	9'300
Sonstige Verwaltungskosten	-200	-41
<b>Ergebnis Verwaltungskostenprozess</b>	<b>-49'867</b>	<b>-60'280</b>
<b>Ergebnis Verwaltungsrechnung</b>	<b>-36'650</b>	<b>44'066</b>
<b>Zuweisungen gemäss Organisationsreglement</b>	<b>0</b>	<b>-23'221</b>
<b>Unverteilte Überschüsse / Umgliederungen</b>	<b>0</b>	<b>8'722</b>
<b>Ergebnis zulasten / zugunsten Betriebskapital</b>	<b>-36'650</b>	<b>29'567</b>

Die Stiftung bildet ein Betriebskapital zur Deckung von Ertragsschwankungen in den einzelnen Prozessen.

Das Betriebskapital reduzierte sich im Berichtsjahr um den erzielten Verlust.

Gemäss Organisationsreglement ist der Schlüssel für die Verwendung von positiven Ergebnissen der Verwaltungsrechnung der Risikobeitrag. Den Anschlüssen wird 50% des anteiligen Ergebnisses zugewiesen, die Überschüsse für die Vorsorgewerke des Typs GK dienen der Erhöhung der Wertschwankungsreserve für den Kontopool.

<b>Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Zuweisung Typ K Basic	0	16'031
Zuweisung Typ G	0	7'190
Zuweisung Typ GK zur Bildung Wertschwankungsreserve	0	0
<b>Total Zuweisungen</b>	<b>0</b>	<b>23'221</b>

**6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**

**61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Die Verantwortung für die Vermögensanlage der Vorsorgewerke Typ K Basic liegt beim Stiftungsrat, während diejenige für die Vorsorgewerke Typ G bei den Vorsorgekommissionen der jeweiligen Vorsorgewerke liegt. Bei Anschlüssen mit Typ GK wird das Vorsorgevermögen in einem Kontopool verschiedener Banken angelegt (Unterzeichnung Zusammenarbeitsvertrag mit den Regionalbanken pendent). Diese gewähren auf den Konti mindestens den BVG-Mindestzins.

Wie im Vorjahr erfolgt die Anlage der Anlagegruppe K Basic in einem mit der Stiftung NoventusCollect gemeinsam geführten Depot. Jede Stiftung kann ihre getätigten Anlagen jederzeit verkaufen oder neue Anlagen tätigen. Die gemeinsame Anlagetätigkeit beruht auf einem Vertrag zwischen den Stiftungen NoventusCollect und NoventusCollect Plus.

**62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten**

Individuelle Anlagen (Typ G): Die Personalvorsorgekommissionen erweitert bei 4 Anschlüssen die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten in Einklang mit Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in folgender Hinsicht: Bei einem Anschluss wird die zulässige Aktien-Limite sowie die Fremdwährungslimite überschritten. Die Überschreitung erfolgt abgestimmt auf die Risikofähigkeit des Vorsorgewerkes, wie sie von der Personalvorsorgekommission eingeschätzt wird. Bei 3 Anschlüssen besteht eine Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%), bedingt durch die Sicherstellung von Liquidität nach Art. 52 BVV 2.

Kontolösung (Typ GK): Die Anlage dieser Vorsorgewerke erfolgt in einem Kontopool mit verschiedenen teilnehmenden Banken. Im Berichtsjahr wurde noch nicht die reglementarisch angestrebte Diversifikation erreicht. Die höchste Einzelanlage des Kontopools beträgt 53%. Die gesetzlichen Maximallimiten pro Einzelschuldner dürfen gemäss Anlagereglement nur bei Banken mit überdurchschnittlicher Eigenkapitalunterlegung erhöht werden.

Der Stiftungsrat bzw. die Vorsorgekommissionen sind trotz Abweichungen von den verschiedenen Vorschriften der Meinung, dass die Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

**63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (alle Anlagegruppen)**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	2'178'176	2'128'633
Veränderung gemäss Betriebsrechnung	-979'893	49'543
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>	<b>1'198'283</b>	<b>2'178'176</b>

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird mit finanzökonomischen Methoden so bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines Zeithorizontes von drei Jahren in Unterdeckung zu geraten, tiefer als 5% ausfällt.

Als Zielrendite wird dabei eine Verzinsung in der Höhe des BVG-Zinssatzes unter Berücksichtigung der Anlagekosten unterstellt. Die Berechnung geht für die jeweiligen Anlageklassen von historischen Volatilitäten und aktuellen Ertragseinschätzungen aus.

631	<b>Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	1'743'931	1'750'350
	Veränderung gemäss Betriebsrechnung	-978'448	-6'419
	<b>Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G</b>	<b>765'483</b>	<b>1'743'931</b>

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird für jedes Vorsorgewerk des Typs G gesondert festgelegt. Die Zielgrösse wird gemäss nachstehender Formel im Anlagereglement berechnet:

5% + Aktienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.4  
+ Immobilienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.2.

Die Personalvorsorgekommission kann davon abweichend eine Wertschwankungsreserve unter Berücksichtigung eines Zeithorizontes von nur einem Jahr ansetzen. Der Zielwert gemäss obiger Formel reduziert sich dann um 40%.

632	<b>Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	434'245	378'283
	Veränderung gemäss Betriebsrechnung	-1'445	55'962
	<b>Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic</b>	<b>432'800</b>	<b>434'245</b>
	<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)</b>	<b>1'079'007</b>	<b>987'005</b>
	Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-646'207	-552'760

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der aktuellen Anlagestrategie festgelegt. Der Zielwert basiert auf einer finanzökonomischen Betrachtung unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 95% und eines Zeithorizontes von drei Jahren. Er beträgt 14.5% des Vorsorgekapitals.

633	<b>Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	0
	Veränderung gemäss Betriebsrechnung	0	0
	<b>Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)</b>	<b>83'971</b>	<b>76'198</b>
	Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-83'971	-76'198

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde in Ermangelung statistischer Daten aufgrund einer konservativen Einschätzung des Ausfallrisikos festgelegt. Die Zielgrösse beträgt 3% des Vorsorgekapitals.

#### 64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Eine Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien ist für die Vorsorgewerke des Typs G nicht aussagekräftig, da die Anlagestrategie und -umsetzung in jedem Vorsorgewerk separat durchgeführt wird. Die Bestimmungen nach BVV 2 sind unter Berücksichtigung der Erweiterungsbestimmungen für alle Anschlüsse eingehalten.

Die Zusammensetzung der Vermögensanlage des Typs K ist aus einer separaten Aufstellung ersichtlich (Fact Sheet K Basic).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Direktanlagen in derivative Instrumente und keine Wertschriftenausleihungen.

<b>65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Gebühren Portfoliomanagement	27'398	35'667
Depotgebühren	11'756	10'852
Spesen / Courtagen	4'788	9'201
<b>Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b><u>43'941</u></b>	<b><u>55'720</u></b>

Ein beträchtlicher Teil der Anlagen der G-Anschlüsse sind Kollektivanlagen, bei denen die Verwaltungskosten direkt vom Ertrag abgezogen werden. Diese Kosten sind nicht in der Betriebsrechnung aufgeführt.

Retrozessionen: Die Stiftung vereinnahmt sämtliche Retrozessionen. Im Jahre 2010 wurden auch die für 2009 noch nicht abgerechneten Retrozessionen als Ertrag ausgewiesen.

<b>Performance des Gesamtvermögens</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	32'823'444	32'705'029
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	<u>31'614'316</u>	<u>32'823'444</u>
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>32'218'880</u>	<u>32'764'237</u>
 Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	 <u>-511'829</u>	 <u>716'582</u>
 <b>Performance auf dem Gesamtvermögen</b>	 <b><u>-1.6%</u></b>	 <b><u>2.2%</u></b>

Bei der Performance handelt es sich um einen Durchschnittswert. Für die einzelnen Vorsorgewerke des Typs G ist einzig die Performance des ihnen zugeordneten Vermögens von Bedeutung. Die Performance der Anlagegruppe K Basic betrug 2.41% netto (im Vorjahr 3.39%). Die Performance der Vorsorgewerke des Typs GK (mindestens BVG-Zinssatz) führt im Rahmen der ganzen Stiftung zur einer Glättung der Performance.

**66 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
<b>Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen</b>	<b>241'991</b>	<b>264'293</b>

Die Zahlungsfrist für die Monatsrechnungen beträgt 30 Tage. Aus diesem Grund werden die Arbeitgeber-Kontokorrente zinslos geführt. Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten erhoben.

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Stand AGBR am 1.1. des Vorjahres	762'434	771'508
Einlagen in AGBR durch Arbeitgeber	20'000	0
Verwendung für Beiträge	-13'390	-20'107
Übertrag AGBR an neue Vorsorgeeinrichtung	-139'904	0
Verzinsung AGBR	11'253	11'032
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve gemäss Bilanz</b>	<b><u>640'392</u></b>	<b><u>762'434</u></b>

<b>7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung</b>
--

<b>71 Verwaltungsaufwand</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	CHF	CHF
Geschäftsführung/Verwaltung (gedeckt durch Beiträge / Rückstellg.)	75'833	77'764
Geschäftsführung / Verwaltung (nicht gedeckt durch Beiträge)	11'125	19'961
Investment-Controlling	0	16'077
Experte / Revision	12'002	20'140
Stiftungsrat	14'307	15'381
Aufsicht	2'000	2'000
Diverses	200	41
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>115'467</b>	<b>151'363</b>

<b>72 Marketing- und Werbeaufwand</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	CHF	CHF
Provisionen an Broker (gedeckt durch Beiträge)	4'039	5'126
Marketing	38'750	38'750
<b>Total Marketing- und Werbeaufwand</b>	<b>42'789</b>	<b>43'876</b>

Seit 2005 wurden die Provisionen für die Berater und Makler vollständig durch Beiträge der Vorsorgewerke finanziert. Alle Firmen, die von Brokern beraten werden, welche nicht auf Honorarbasis entschädigt werden, bezahlen einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe der Brokerprovision.

Seit dem Jahr 2010 werden ergänzend Brokerprovisionen durch die Geschäftsführung bezahlt (diese Praxis wird für das Jahr 2012 wieder eingeschränkt).

<b>73 Kosten pro Versicherten (aktive Versicherte und Rentner)</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand	520	526
Marketing	175	135
<b>Total der Kosten pro Versicherten</b>	<b>695</b>	<b>660</b>

**74 Freie Mittel der Vorsorgewerke**

Diese Position enthält den Vorsorgewerken zugeordnete freie Mittel.

Bei Vorsorgewerken des Typs K stammen solche Mittel ausschliesslich aus Übernahmen von anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Bei Vorsorgewerken des Typs GK (Kontolösung) entsteht auf Ebene Anschluss in der Regel ein kleiner Gewinn, da die monatlichen Beitragszahlungen sofort zu Zinserträgen für das Vorsorgewerk führen. Die Altersgutschriften werden demgegenüber erst nachschüssig den Versicherten ohne Zins gutgeschrieben. Der Gewinn wird zur Bildung von freien Mitteln verwendet. Im Falle einer Höherverzinsung oder der Verteilung von freien Mitteln resultiert ein Verlust bzw. werden Mittel aufgelöst.

## **8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Mit Verfügung vom 20. April 2012 hat die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) die Übernahme der Aufsicht über NoventusCollect Plus mit folgenden Auflagen verfügt:

Die Urkunde der Stiftung ist bis zum 30. Juni 2012 anzupassen.

Im Bereich der Vermögensanlage sind Unterlagen und Informationen zur gemeinsamen Anlage mit NoventusCollect sowie zur Kontolösung einzureichen.

Die Akten der Aufsichtsbehörde sind durch die Einreichung verschiedener Reglemente und übriger Dokumente zu vervollständigen.

Die ZBSA verweist auf die Beanstandung des BSV betreffend die Beteiligung von Stiftungsräten an Drittfirmen, mit welchen die Stiftung Mandate unterhält. Diese Rüge wurde mit dem Rücktritt von Prof. Dr. M. Janssen aus dem Stiftungsrat mittlerweile hinfällig.

Die Stiftung hat über die Nachschusspflicht von angeschlossenen Unternehmen zu informieren (vgl. dazu nachfolgende Erläuterung).

Die Nachschusspflicht von angeschlossenen Arbeitgebern besteht nur für Anschlüsse des Typs G und nur soweit als bei einer Kündigung des Anschlussvertrags ungedeckte BVG-Altersguthaben bestehen. Diese Nachschusspflicht wird bei der Berechnung der Deckungsgrade in der vorliegenden Jahresrechnung nicht berücksichtigt.

## **9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

### **91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)**

In Vorsorgewerken des Typs G sind die Vorsorgekommissionen für allfällige Sanierungsmassnahmen zuständig. Am 31. Dezember 2011 befanden sich zwei Anschlüsse in Unterdeckung.

## **10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es bestehen keine ausweispflichtigen Ereignisse.



## Vermögensanlage / Risikoverteilung Vorsorgewerke Typ K Basic

**NOVENTUS**  
V O R S O R G E L Ö S U N G E N

**K BASIC** (NoventusCollect  
NoventusCollect Plus)

Daten per 31. Dezember 2011

### Vermögensverwalter

UBS Global Asset Management

### Portrait

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko erreicht werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der Anteil an Aktienanlagen zwischen 20% und 30% des Nettovermögens.

Lancierung 23.02.2004  
Mandatsvolumen in CHF 125.1 Mio.  
All-in Fee in % p.a. 0.30

### Benchmarkzusammensetzung

Swiss Performance Index (TR)	5%
MSCI World ex-Switzerland (Net)	22%
SBI Domestic Rating AAA-BBB (TR)	27%
SBI Foreign Rating AAA-BBB (TR)	26%
Citigroup WGBI ex CH Hedged CHF	15%
SKI Real Estate Funds (TR)	3%
FTSE EPRA/NAREIT Developed hCHF	2%

### Statistische Kennzahlen

29.02.2004 – 31.12.2011

Performance in %	18.59
Durchschnittliche Performance (p.a.) in %	2.20
Standardabweichung (p.a.) in %	4.59
Tracking Error (ex post) in %	0.48
Information Ratio	-0.25

### Anlagekategorien

	K Basic	Benchmark
Aktien Schweiz	5.09%	5.00%
Aktien Ausland	23.51%	22.00%
Obligationen CHF	51.71%	53.00%
Obligationen Global	14.63%	15.00%
Immobilien	4.91%	5.00%
Liquidität	0.16%	0.00%

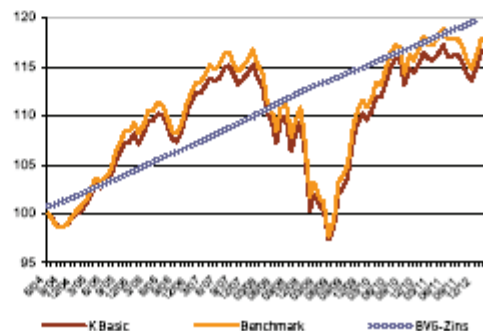
### Anlagen im Einzelnen

	Rendite YTD
UBS (CH) IF Bonds CHF Inland Passive I-X	7.04%
UBS (CH) IF Bonds CHF Ausland Passive I-X	2.95%
UBS (CH) IF Global Bonds Passive hedged CHF I-X	4.90%
UBS (CH) IF Equities CH Passive All I-X	-7.68%
UBS (CH) IF 2 Equities Global Passive I-X	-4.56%
UBS (CH) IF 2 Global Real Estate Securities I-X	-9.47%
UBS (CH) Swiss Real Estate Securities Selection Passive I-X	6.88%

### Performance

	K Basic (netto)	Benchmark (ohne Kosten)
Oktober 11	1.64%	1.56%
November 11	0.01%	-0.09%
Dezember 11	1.60%	1.65%
2011 YTD	2.41%	1.99%
2010	3.39%	3.49%
2009	11.08%	11.56%
2008	-10.69%	-11.13%
2007	-0.21%	0.07%
2006	3.44%	3.38%
2005	7.31%	7.92%
Ø p.a. 3 Jahre	0.31%	2.32%

### Wertentwicklung indexiert



Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhaltes und der Vollständigkeit dieses Dokumentes.